

Stans, 15.12.2016

## MEDIENINFORMATION

(Sperrfrist bis 15.12.2016, 10.00 Uhr)

### Eröffnung Eingangshalle und Restaurant



**Das Kantonsspital Nidwalden schliesst erfolgreich und im Zeitplan die Umbau- und Optimierungsmassnahmen von Eingangshalle und Restaurant ab.**

**Am 15.12.2016 erfolgt die Eröffnung mit einer Feier zum 150 Jahr Jubiläum. Die Mitarbeitenden konnten in einem Wettbewerb den Namen des neuen Restaurants vorschlagen, der dann von der Spitalleitung gewählt wurde.**

Eingangshalle und Restaurant sind diejenigen Bereiche im Kantonsspital Nidwalden (KSNW) mit dem meisten Publikumsverkehr. Das Bauprojekt diente der Sanierung notwendiger und vielfach belasteter technischer Einrichtungen. Zusätzlich sollten unsere Kernwerte Herzlich-Individuell-Professionell auch in diesen wichtigen Bereichen für die Patienten und ihre Angehörigen spürbar und erlebbar sein. Mit Prozess- und Infrastrukturoptimierungen werden die Abläufe für die Patienten angenehmer. Das «Ambiente» des wichtigen Eingangsbereichs wurde gesamt wesentlich verbessert und auch optisch vergrössert.

#### **Grundidee:**

**Ausstattung und Architektur sollen zum Wohlfühlen beitragen, heilungsfördernd sein, zur Sicherheit beitragen und funktionell sein**

Hierbei haben wir uns nebst Zuhilfenahme von Fachliteratur und Unterstützung von Fachleuten auch an einem aktuellen Projekt der Stiftung für Patientensicherheit orientiert: „Mehr Patientensicherheit durch Design“. Das Design von Spitälern hat nicht nur einen Einfluss auf die Genesung der Patientinnen und Patienten, sondern beeinflusst über die Arbeitsumgebung auch das Verhalten der Mitarbeitenden. Dies bestätigen zahlreiche Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Berufsfeldern. Design beeinflusst somit auch die Patientensicherheit. Eine eigens darauf ausgerichtete Umgebung kann auf Systemebene helfen, Handlungen sicherer und Fehler weniger wahrscheinlich werden zu lassen. Das KSNW hat nach diesen Erkenntnissen bereits nahezu das

---

gesamte Haus architektonisch gestaltet. Das Aussehen des wichtigen Eingangsbereichs wurde daher ebenfalls gesamt aufgewertet und optisch vergrössert. Helle, freundliche und warme Materialien nehmen unsere Kernwerte auf und auch die Akustik ist wesentlich verbessert. Zusätzlich wurden diverse Prozess- und Infrastrukturoptimierungen durchgeführt, um die Abläufe für die Patienten angenehmer zu gestalten.

### **Attraktive Infrastruktur wichtig für das Personal und zur Rekrutierung**

Eine gute und attraktive Infrastruktur ist auch sehr wichtig für das Personal und trägt dazu bei, dass wir auf dem teilweise sehr ausgetrockneten Arbeitsmarkt ein attraktiver Arbeitgeber sind. Für die Mitarbeitenden des Empfangsbereichs und des neuen, öffentlichen Restaurants ist ein sehr attraktiver Arbeitsplatz geschaffen worden.

### **Notwendige technische Optimierungen**

Die notwendigen technischen Einrichtungen wie Liftanlagen, Drehtür, Haustechnik- und Sicherheitsinstallationen sind in die Jahre gekommen und mussten teilweise ersetzt werden.

- **Drehtür:** Für die alte Drehtür gab es aufgrund ihres Alters mehrheitlich keine Ersatzteile mehr. Die neue Drehtür entspricht der neuesten Sicherheitstechnik. Sie ist höher und hat ein modernes Design. Zusätzlich besitzt sie eine integrierte Schiebetüre für den Sommer.
- **Lift:** Die Liftanlagen sind über 20 Jahre alt gewesen und haben rund 15 Millionen Fahrten absolviert. Die neuen Anlagen sind ebenfalls von Schindler. Wie vorher hat es einen Personen- und einen Bettenlift. Der Personenlift ist neu mit Glastüren versehen. Ein grösserer Monitor bietet wie bisher Infos zu unserem Spital.
- **WC-Anlagen:** Die alten WC-Anlagen waren nicht mehr zeitgemäss und wurden ebenfalls modernisiert.

### **Bauliche Optimierungen Eingangshalle**

- **Lichtdurchflutete Eingangshalle:** Der früher eher dunkel wirkende Empfangsbereich wurde offen gestaltet, optisch vergrössert und erhält wesentlich mehr Licht von aussen. Die Patienten und ihre Gäste erwartet ein neuer lichtdurchfluteter und herzlicher Empfang im Spital. Zum Einsatz kommen, wie im übrigen Spital, warme Materialien wie Holz und helle Farbtöne an den Wänden. Mit einem grösseren Angebot an Sitzplätzen, auch im Eingangsbereich und bei der Patientenadministration, reagieren wir auf ein wachsendes Bedürfnis vor allem älterer Patienten. Zusätzlich werden diverse Prozesse in der Patientenaufnahme vereinfacht. Die Eingangshalle bietet nicht nur einen offenen und transparenten ersten Eindruck, sondern auch der Zugang zu den Kliniken, Abteilungen und der Bettenstationen ist damit breiter und offener geworden.
- **Infotafel:** Die Informationstafel („was ist auf welchem Stockwerk“) wird in angepasstem Erscheinungsbild an derselben Stelle neben dem Haupteingang (wie vorher) platziert.

- 
- **Empfang:** Der bis zum Umbau bestehende Empfang wirkte eher dunkel und mit der Glasabtrennung abweisend. Oft bildeten sich Warteschlangen. Neu ist der Empfang hell und offen gestaltet, er wirkt dadurch sehr niederschwellig. Bei grossem Andrang können zwei Personen parallel arbeiten. Aus Gründen der Diskretion können Patienten auch separat empfangen werden.
  - **Zusammenarbeit Spitex / Integrierte Versorgung:** Die bereits jetzt schon sehr gute Zusammenarbeit mit der Spitex wird weiter optimiert. Neu hat die Spitex einen Arbeitsplatz im neuen Büro neben dem Empfang. Bei Spitex-Angelegenheiten kann somit neu auch am Schalter Auskunft gegeben werden (Information Spitex Nidwalden) oder eine Besprechungskabine benützt werden.
  - **Patientenaufnahme:** Die Räume der Administration zum Check-in der Patienten waren nicht mehr zeitgemäss. Vor allem die Hellhörigkeit bei der Aufnahme wurde von den Patienten häufig kritisiert. Ein neuer patientenorientierter Empfang und Diskretion gewährende Räume der Patientenadministration kommen dem Bedürfnis unserer Patienten entgegen. Die Besprechungskabinen sind funktionell mit zwei Türen ausgestattet.
  - **Vitrinen:** In den Glasvitrinen an der (Lift-)Wand wird das im Shop angebotene Geschenksortiment präsentiert.
  - **Broschüren:** Die neuen ansprechenden Broschürenhalter befinden sich an der (Lift-)Wand und bei den Besprechungskabinen der Patientenaufnahme. Zum Sortiment gehören die Flyer und Broschüren des KSNW sowie von (Partner-)Organisationen, mit denen das KSNW zusammen arbeitet. Zusätzlich werden Prospekte von Nidwalden Tourismus aufgelegt, die für Patienten und Gäste, aber auch Mitarbeitende des KSNW interessant sind. Das KSNW hat eine gut funktionierende Partnerschaft mit Nidwalden Tourismus.
  - **Bankomat:** Der Bankomat der Nidwaldner Kantonalbank ist neu schön in die Wand integriert.
  - **Infotafel mit Spitalleitung und Kaderärzten:** Neu wird eine Infotafel mit den Namen der Spitalleitung und den Kaderärzten anstelle der bisherigen Wegleitung (Grundrissplan) angebracht. Es ist geplant, den Grundrissplan neu in Höhe der Radiologie zu platzieren.

## Restauration

Die ehemalige nicht-bediente Cafeteria ist vor allem für ältere und behinderte Personen ungünstig gewesen. Vielfach wurde der Wunsch nach einem bedienten Angebot geäussert. Auch bildeten sich dort an der Kasse teils Warteschlangen. Für wartende Patienten bot die alte Eingangshalle keine ansprechenden Sitzplatzmöglichkeiten.

- **Lounge:** Die neue (bediente) Lounge in der Eingangshalle bietet abgetrennt und doch einsehbar Möglichkeiten zum Warten und Verweilen. Kaffeetrinken und die Einnahme von Speisen sind hier ebenfalls möglich.
- **Öffentliches Restaurant „HIP“ Herzlich-Individuell-Professionell:**
  - Die Möblierung des neuen Restaurants ist modern, hochwertig und kommt den besonderen Ansprüchen unserer Patienten und ihrer Gäste entgegen. Das neue

---

Restaurant wird künftig bedient geführt, was vor allem für ältere und behinderte Personen eine Erleichterung sein wird.

- Der Name des Restaurants „HIP“ wurde aus den vielen Mitarbeiter-Wettbewerbsbeiträgen von der Spitalleitung ausgewählt. **HIP** bedeutet: Die Anfangsbuchstaben von **H**erzlich-**I**ndividuell-**P**rofessionell // Trendy, schick, angesagt (Wikipedia) // Engl. „Hüfte“.
- Die Speisekarte bietet ein ansprechendes Angebot aus saisonalen und lokalen Produkten, die in der Regel aus Nidwalden stammen. Es werden auch Mittagsmenüs unter Fr. 20.- erhältlich sein.
- **Mitglied „Gastro Nidwalden“:** Das Restaurant ist neu Mitglied von „Gastro Nidwalden“, die das Restaurant des Spitals sehr gerne in ihren Kreis aufgenommen haben. Mit „Guets vo Hie“ nimmt die Speisekarte wechselnde Gerichte aus dem bekannten Buch „Guets vo Hie“ auf, in dem Spezialitäten von Nidwaldner Restaurants zu finden sind.
- **Küche:** Neu hat es neben dem Restaurant eine kleine Küche zum Anrichten der Speisen. Durch einen neuen Lift direkt in der kleinen Küche besteht unterirdisch eine Verbindung zur Hauptküche.
- **Gartenrestaurant:** Das bisherige Gartenrestaurant bleibt bestehen. Neu hat es zusätzlich ein Gartenrestaurant im kleinen Innenhof. Aufgrund seiner Lage ist es windgeschützt und wird vor allem im Frühling und Herbst ein sehr attraktiver Aufenthaltsort sein. Eine ansprechende Beleuchtung (u.a. eine beleuchtete grüne Pflanzenwand) und eine automatische Tür zur Eingangshalle sind weitere Extras.

## Shop

Anstelle des bisherigen Kiosks wird neu im Shop ein modernes und attraktives (Geschenk-)Sortiment von lokalen und natürlichen Produkten aus Nidwalden und Engelberg geführt. Hierzu gehören zum Beispiel Produkte der Glasi Hergiswil oder von Polarbär Engelberg (Stirnbänder, Loops, Mützen).

## Bauphase

Die Bauphase ging von Anfang August bis Anfang Dezember 2016 und die Arbeiten konnten alle gemäss Zeitplan erledigt werden. Das Zeitprogramm war allerdings aufgrund der Kürze intensiv. Fast ausnahmslos konnten einheimische oder zentralschweizerische Betriebe berücksichtigt werden. Es wurde sehr gute Arbeit geleistet für die wir uns herzlich bedanken.

Die reinen Baukosten wurden leicht überschritten und liegen bei gut einer Million Franken.

Während der Zeit des Umbaus stand die Eingangshalle für den Publikumsverkehr nicht zur Verfügung.

Die Umleitung des Haupteingangs während dem Baubetrieb war eine Herausforderung, die aber sehr gut funktioniert hat. Speziell hervorzuheben sind die Massnahmen:

- Einsatz von Zivildienstleistenden (Zivi) als Wegleitungshilfe und Auskunftsperson (wurde sehr geschätzt)
- Gute Wegweisung

- 
- Geduld und stets Auskunftsbereitschaft für ratlose und sich verirrende Patienten bei allen Mitarbeitenden

**Wir danken allen Mitarbeitenden und speziell den Abteilungen Technischer Dienst, Empfang, Patientenadministration, Notfall, Medizin und Ökonomie für ihr besonderes Engagement während der Bauphase.**

### **Eröffnung mit 150 Jahr Jubiläumsfeier im Dezember**

Die Eröffnung der neuen Eingangshalle und Restaurant wird am 15. Dezember 2016 mit einer Feier zum 150 Jahr Jubiläum des KSNW begangen.

Zur Feier sind der Regierungsrat und Landrat von Nidwalden sowie der Spitalrat der Luzerner/Nidwaldner Spitalregion und vor allem die Mitarbeitenden des KSNW recht herzlich eingeladen. Ansprachen werden von RR Yvonne von Deschwanden, Spitalratspräsident Dr. Beat Villiger, CEO LUNIS/LUKS Benno Fuchs und Spitaldirektor KSNW und Stv. CEO LUNIS/LUKS Urs Baumberger gehalten.

Zur Feier wird zusätzlich ein Festzelt neben dem Restaurant aufgebaut. Das Festzelt wird nach der Veranstaltung als «Weihnachtszelt» für die Öffentlichkeit am Samstag 17. und Sonntag 18. Dezember von 10-17 Uhr geöffnet sein.

### **Jubiläums-Wettbewerb**

Im «Ratgeber Gesundheit» wurde anfangs 2016 bereits auf den Jubiläums-Wettbewerb hingewiesen. Zum Einwurf des Talons (aus «Ratgeber Gesundheit») wird im Weihnachtszelt eine Urne aufgestellt. Zusätzlich wird in den ersten zwei Dezemberwochen ein Inserat geschaltet, welches ebenfalls als Talon in die Urne geworfen werden kann.

### **Medienkontakt:**

Für weitere Informationen erreichen Sie

Urs Baumberger  
Telefon direkt: 041 618 10 00  
Telefon Sekretariat: 041 618 10 06  
Spitaldirektor  
Kantonsspital Nidwalden

Stv. CEO  
Luzerner Kantonsspital  
(LUNIS, Luzerner Nidwaldner Spitalregion)

Ennetmooserstrasse 19, CH-6370 Stans  
urs.baumberger@ksnw.ch  
www.ksnw.ch; www.luks.ch

**Bildmaterial**

**Empfang und Shop**



**Eingangshalle mit Blick Richtung Lift und Vitrinen**





Blick Richtung Patientenanmeldung



Restaurant

